

Bürgerantrag zur Flächennutzungsplanung vom 11. Juli 2013

Stadt Hilden
Sekretariat
15. Juli 2013
Amt / Anl.

*Spür mich ab,
17.07.13
St. St. G.*

An den Bürgermeister der Stadt Hilden
Herrn Horst Thiele

Am Rathaus 1
40721 Hilden

Absenderin:
Hildegard Donner
Humboldtstraße 64
40723 Hilden

11. Juli 2013

Anregung und Beschwerde gem. § 24 GO NRW (Bürgerantrag)

„Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen,

dass die zum Zeitpunkt dieses Bürgerantrages anhängigen Flächennutzungsplanänderungen und Bebauungspläne ruhend gestellt werden, bis der in Neuaufstellung befindliche Flächennutzungsplan (FNP) ausführlich mit den Bürgern unserer Stadt diskutiert und rechtskräftig beschlossen ist.

Begründung:

Der aktuelle FNP ist seit dem Jahr 1993 und damit seit 20 Jahren rechtskräftig. Laut Gesetz soll spätestens alle 15 Jahre eine Überprüfung erfolgen. Es gibt bereits jetzt mindestens 51 rechtskräftige bzw. noch in Bearbeitung befindliche Änderungsverfahren.

Da laut eigenen Angaben der Verwaltung das Personal fehlt, um den FNP zu bearbeiten, ist es auch aus diesem Grund dringend erforderlich, die jetzt noch nicht fertigen Bebauungspläne ruhen zu lassen, bis die übergeordnete und gesetzlich verpflichtende Aufgabe der überarbeiteten Flächennutzungsplanung abgearbeitet ist.

Viele Bürger wehren sich nicht mehr nur in ihrer unmittelbaren Umgebung, sondern stadtweit gegen weitere Verdichtungen ihrer Heimatstadt. Damit die längst überfällige Diskussion auf der dazu gesetzlich vorgesehenen Ebene geführt werden kann, ist die Neuaufstellung des FNP die richtige, geeignete und wichtige Plattform.

Hilden ist jetzt schon die dichtest besiedelte Stadt im dichtest besiedelten Kreis in NRW. Mit jeder Fläche, die im Innenbereich noch zugebaut wird, wächst auch der Innendruck und auch der Druck auf die Außenbereiche. Wenn z. B. dann doch wieder für eine öffentliche Aufgabe eine Fläche benötigt wird, z.B. VHS, (Sonder-)Schule oder etwas anderes, wird es sich als Fehler erweisen, alle kurzfristig nicht benutzten Schulgebäude abgerissen zu haben.

Eine Flächennutzungsplanung mit breiter Bürgerbeteiligung bietet für Hilden die Chance einer gemeinschaftlichen Zukunftsperspektive. Damit kann sich Hilden von den hochversiegelten Ballungskernen abheben, wenn man den noch bestehenden grünen Standortvorteil ernst nimmt.

Jetzt wollen die Menschen in Hilden wohnen, weil es noch grüne Flecken gibt. Wenn alles zugebaut ist, ziehen besonders die vielumworbene jungen Familien weg und es stehen weitere Häuser und Wohnungen leer.

Laut Mikrozensus wohnten im Jahr 2011 54.390 Einwohner in Hilden, damit etwa 1.100 weniger als gedacht.

Dafür gab es 28.838 Wohnungen, 360 mehr als gedacht, und mehr als 500 Wohnungen standen leer. Auch diese aktuellen Entwicklungen müssen in der Diskussion um die Neuaufstellung des FNP berücksichtigt werden.

Hildegard Donner, Humboldtstraße 64, 40723 Hilden

..... *H. Donner*

Gabi Koenig, Schürmannstraße 16, 40723 Hilden

..... *G. Koenig*

Ursula Linden, An den Linden 11, 40723 Hilden

..... *Ursula Linden*

Ursula Probst, Regerstraße 6, 40724 Hilden

..... *U. Probst*

Ralf Berndt, Kunibertstraße 15 a, 40723 Hilden

..... *Ralf Berndt*

Norbert Hansmann, Kunibertstraße 15, 40723 Hilden

..... *N. Hansmann*